

Projektstelle „Projektkoordination 72-Stunden-
Aktion im Bistum Osnabrück“
– Marion Kellermann

Abschlussbericht Juni 2019:

Abschlussbericht der 72- Stunden-Aktion im Bistum Osnabrück



Abb. 1: Projekt: Errichtung einer Weidenkirche_ Foto: KLJB Stavern

Welche Ziele wurden in der Antragstellung bzw. Startphase genannt? Inwiefern wurden diese Ziele erreicht? Wurden weitere Ziele im Prozess entwickelt? Falls ja, welche und wie kam es dazu? Wurden diese erreicht?

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Sie hat das Ziel, mithilfe von Projekten, die Welt in 72 Stunden ein Stückchen besser zu machen. Die 72-Stunden-Aktion möchte die Profile und Vielfalt der Jugendverbandsarbeit darstellen und dadurch junge Menschen für die kirchliche Jugendverbandsarbeit begeistern. Durch die Sozialaktion sollen Fähigkeiten und Charismen der Teilnehmenden zum Vorschein gebracht und somit demonstriert werden, dass junge Menschen Gesellschaft (mit)gestalten möchten.

Neben diesen allgemeinen Zielen haben wir für uns noch konkrete Ziele für das Bistum Osnabrück formuliert:

- Projektkooperationen mit Einrichtungen, die Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringen
- Projektkooperation mit Menschen mit Fluchtbezug
- Eine Aktionsgruppe auf einer ostfriesischen Insel
- Ökumenische Aktionsgruppen, vor allem in unseren Diasporagebieten
- Die Aktionsgruppen sollen eine bunte Vielfalt aus allen Verbänden darstellen
- 72-Stunden-Aktion ist nicht nur eine Bauaktion
- Mindestens 126 Aktionsgruppen (Anzahl von 2013)
- Nicht-kirchliche Gruppen erreichen
- Aktionsgruppen in allen Dekanaten unseres Bistums
- Sichtbares Zeichen des Glaubens setzen

Insgesamt haben 154 Gruppen aus allen Dekanaten und Mitgliedsverbänden an der 72-Stunden-Aktion 2019 im Bistum Osnabrück teilgenommen. Mit Blick auf unsere Ziele kann folgendes festgehalten werden. Wir hatten zwei Aktionsgruppen, die mit einer Einrichtung mit Menschen mit Behinderung kooperiert haben. Drei Schulen, von denen eine nicht in kirchlicher Trägerschaft war, zwei Aktionsgruppen, die sich als klar ökumenisch definiert haben, ein Sportverein, eine ev. Freikirche und eine Nachbarschaft.

Zwischenzeitlich hatten wir auch eine Aktionsgruppe, die auf Norderney ihr Projekt durchführen wollte, aber aus logistischen Gründen wurde diese wieder aufs Festland verlegt. Besonders erfreulich ist es, dass wir in unseren Diasporagebieten mehr junge Menschen erreichen konnten als 2013.

Damit es nicht nur Bauprojekte gibt, haben wir eine Aufstellung von Aktionsideen erstellt, die Alternativen im sozialen, ökologischen, politischen und religiösen Bereich aufzeigen. Die Aufstellung in Abschnitt zwei verdeutlicht, dass uns eine Projektvielfalt gelungen ist.

Eine Besonderheit, Herausforderung, aber auch Stärke der 72-Stunden-Aktion im Bistum Osnabrück stellt die Projektvariante da. Wir haben nur die Variante „Get it“ angeboten. „Get it“ bedeutet, dass die Gruppen erst am 23. Mai um 17:07 Uhr ihre Aufgaben für die nächsten 72 Stunden erfahren haben. Diese Entscheidung hat zwar auf der einen Seite zu einem Mehraufwand in den Planungsteams geführt, da sie für jede Gruppe eine sogenannte V-Person, die die Gruppen und den Lebensort kennt, finden und mit dieser dann eine bedürfnis- und zielgruppenorientierte Aufgabe entwickeln musste. Auf der anderen Seite hat diese Projektvariante aber die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen herausgefordert, neue Talente zu entdecken, Fähigkeiten zu erwerben, das Ehrenamt in den Fokus zu stellen und Handeln aus dem christlichen Glauben heraus zu zeigen.

Abschließend kann in Bezug auf unsere Zielformulierungen festgehalten werden, dass wir im Großen und Ganzen alles zu unserer Zufriedenheit umsetzen konnten.

Welche Maßnahmen/Projekte wurden konkret durchgeführt?

Die 72-Stunden-Aktion hat in unserem Bistum eine lange Tradition. In den Jahren 1998 und 2006 wurde sie von der Katholischen Landjugendbewegung im Bistum Osnabrück geplant und durchgeführt. Die erste bundesweite 72-Stunden-Aktion 2013 wurde dann in Kooperation von BDKJ und KLJB organisiert und diese erfolgreiche Zusammenarbeit wurde für diese 72-Stunden-Aktion wieder aufgenommen. Dazu wurde ein Leitungsteam bestehend aus Pia Focke (Diözesanvorsitzende BDKJ), Anke Trecksler (Diözesanvorsitzende KLJB), Stefan Wilkens (Diözesanvorsitzender KLJB), Oliver Raming (FSJ BDKJ), Dominik Echelmeyer (Bildungsreferent KLJB) und Marion Kellermann (Projektreferentin BDKJ) gebildet. Dieses Leitungsteam hat sich um die Umsetzung der 72-Stunden-Aktion im Bistum Osnabrück gekümmert. Dazu wurde ein Zeitplan für die Aktion erstellt und vier weitere Arbeitskreise gegründet, sie sich mit den Themen Liturgie, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation auseinandersetzen.

Das Leitungsteam hat sich alle drei bis sechs Wochen getroffen, um sich über den aktuellen Planungsstand auszutauschen und ggf. Maßnahmen zu entwickeln. Damit die Aktion möglichst gut geplant und bekannt werden konnte, haben wir zwölf Planungsteams, in Anlehnung an unsere Dekanatsstruktur, gebildet. Diese Planungsteams bestanden aus Haupt- und Ehrenamtlichen aus den jeweiligen Regionen und Mitgliedsverbänden. Aufgrund dieser Organisationsstruktur ist es uns gelungen eine flächendeckende Werbung zu schaffen und Aktionsgruppen aus allen Mitgliedsverbänden zu erhalten. Konkret hat sich folgende Organisationsstruktur aus diesem Projektaufbau ergeben:

Leitungsteam

- besteht aus BDKJ und KLJB
- Gesamtleitung der Aktion
- Sicherstellung der Finanzierung
- Kontakt zu den Medien
- Bewerbung der Aktion
- Jugendpolitische Interessensvertretung
- Gründung der regionalen Planungsteams
- Schnittstelle zwischen Bundesebene und den Planungsteams
- Einrichtung einer Aktionszentrale während der Aktion
- Ansprechpartner*in

Regionale Planungsteams

- Haupt- und Ehrenamtliche aus den Dekanaten
- Bewerbung der Aktion
- Begleitung der Aktionsgruppen
- V-Personen-Suche, Unterstützung bei Aufgabenfindung
- Vernetzung und Teilnahme an Vernetzungsgruppentreffen
- Informationsweitergabe vom Leitungsteam zu den Aktionsgruppen

Vernetzungsgruppe

- 2-3 Personen aus jedem Planungsteam und 2-3 Personen aus dem Leitungsteam
- Informationsweitergabe durch beide Seiten
- Austausch

V-Person

- Ehemalige aus der Jugendarbeit
- Bekannte Personen in einem Ort
- Entscheidet mit über Aufgabe der Aktionsgruppe
- Bereitet Dinge vor, z.B. Absprachen mit dem Bürgermeister, Baugenehmigung...

Aktionsgruppe

- Melden sich an (online www.72stunden.de)
- Beteiligen sich vor Ort an der Aktion
- Kümmern sich um die Rahmenbedingungen während der Aktion
- Betreiben lokale Öffentlichkeitsarbeit
- Lokales Sponsoring

Bei der Suche nach einer geeigneten Aufgabe für die jeweils angemeldete Aktionsgruppe wurde auf folgende Kriterien geachtet:

- Eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Handeln aller Teilnehmenden.
- Der Einsatz für/und oder mit anderen (Partner*innen aus Jugendsozialarbeit, Ökumene etc.).
- Die Projekte sind lebensweltorientiert, greifen aktuelle politische und gesellschaftliche Themen auf, geben dem Ausdruck des Glaubens „Hand und Fuß“ und beinhalten Raum zur individuellen Umsetzungsgestaltung der Gruppen.
- Die Projekte haben einen direkten Bezug zur sozialen Umgebung der Teilnehmenden oder setzen sich für internationale Themen ein.

- Durch die Teilnahme können junge Menschen ihre sozialen Fähigkeiten ausbauen.
- Spaß und Freude an der gemeinsamen Umsetzung des Projekts.
- Die Projekte sollen so gewählt sein, dass sie innerhalb von 72 Stunden gut umsetzbar sind.
- Mit den Projekten setzen sich die Teilnehmenden für eine solidarische, offene und bunte Gesellschaft ein.
- Die Projekte der 72-Stunden-Aktion sollen nicht:
 - Dort einspringen wo private, kirchliche oder öffentliche Gelder nicht eingesetzt werden oder fehlen. Die Teilnehmenden der Aktion sind keine kostensparenden Arbeitskräfte, die renovieren sollen.
- Eigennützig sein: das bedeutet die Aktionsgruppen sammeln keine Spenden für sich selbst (außer als Sponsoring für die Durchführung der Aktion), oder renovieren ihren eigenen Gruppenraum. Im Mai 2019 soll der Einsatz mit und für andere im Mittelpunkt stehen.

Folgender **Zeitplan** hat unsere Projektgestaltung strukturiert:

April 2018

- Besetzung der Projektreferentenstelle
- Bildung des Leitungsteams
- Benennung der Aktionsziele, Definition der Zusammenarbeit
- Verteilung von Arbeitspaketen
- Erstellung eines Finanzierungsplans

Mai 2018

- Onlineanmeldeportal wird von der BDKJ-Bundesebene freigeschaltet
- Beginn der Werbephase
- Werbung über die Social-Media-Kanäle von BDKJ und KLJB
- Erstellung einer Präsentation zum Vorstellen der Aktion
- 72-Stunden-Aktion ist ab jetzt ein fester Tagesordnungspunkt auf unseren verschiedenen Gremiensitzungen
- Besuch der Jugendpastoralkonferenzen im Bistum Osnabrück

Juni 2018

- Bildung der regionalen Planungsteams, dieser Prozess soll im groben bis August 2018 abgeschlossen sein
- Gespräch mit Dom-Medien über die Gestaltung von Plakaten und Postkarten

Juli 2018

- Webinar der BDKJ-Bundesebene für die 72-Stunden-Aktions-Webseite
- Erhalt der Arbeitshilfe für die Planungsteams von der BDKJ-Bundesebene

August 2018

- Erhalt der Plakate und Postkarten von Dom-Medien und Faltflyer von der BDKJ-Bundesebene

- 1. Treffen des AK-Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung von Werbestrategien
- 1. Treffen der regionalen Planungsteams, Vorstellung der 72-Stunden-Aktion, Vorstellen und Verteilung der Aufgaben eines Planungsteams

September 2018

- Versand der Plakate und Postkarten über den Gemeindeversand des Bistum Osnabrück
- 1. Vernetzungsgruppentreffen
 - Austausch über den Wissensstand
 - Aktuelle Entwicklungen bekanntgeben
 - Rückmeldungen und Wünsche einholen

Oktober 2018

- Vorstellung der 72-Stunden-Aktion bei den Studientagen der Jugendpastoral im Bistum Osnabrück und beim Priesterrat

November 2018

- Steuerungsgruppentreffen der BDKJ-Bundesebene
 - Austausch mit den anderen BDKJ-Diözesanverbänden

Dezember 2018

- Versenden von Einladungen für den Besuch von Aktionsgruppen während der Aktion an politische und kirchliche Entscheidungsträger*innen

Januar 2019

- 2. Vernetzungsgruppentreffen
 - Austausch über den Wissensstand
 - Aktuelle Entwicklungen bekanntgeben
 - Rückmeldungen und Wünsche einholen
- Interview bei Radio K von OS-Radio

Februar 2019

- Besuch der Bürgermeister*innenkonferenzen der Landkreise Emsland und Osnabrück
- 28.02.2019: Anmeldeschluss

März 2019

- Abfragen der genauen Gruppengröße
- Erhalt des Aktions-Kit der BDKJ-Bundesebene
- Weitergabe an die Aktionsgruppen
- 09.03.2019: dezentrale Auftaktaktion
 - Die Aktionsgruppen sollen durch Banner, Schilder, Stroh puppen auf ihre Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion aufmerksam machen. (Eindrücke dazu im Anhang)
- Entwicklung eines Versicherungs-, Arbeitsschutz- und Datenschutzkonzeptes für die Aktionsgruppen
- Beratung über einen Krisenkommunikationsplan und Entwicklung einer Ereignismeldestelle (EMS)

April 2019

- V-Personentreffen
 - Soll dezentral von den Planungsteams organisiert werden.
- Bis Ostern sollen die Aufgaben für die Aktionsgruppen feststehen.
- Zwei Informationsabende für die angemeldeten Aktionsgruppen zum Thema „Datenschutz-Arbeitsschutz-Versicherung“

Mai 2019

- Pressekonferenz gemeinsam mit Bischof Bode
- Zwei Wochen vor der Aktion: Versand der Aufgaben an die V-Personen
- 23. bis 26. Mai 2019: 72-Stunden-Aktion 2019

Juni 2019

- Evaluation und Dokumentation
- 06.06.2019: gemeinsamer Abschluss von Leitungsteam und Planungsteams mit Bischof Bode

Sommer 2019

- Versand der schriftlichen Dokumentation

Die Treffen des Leitungsteams, der Planungsteams, der Vernetzungsgruppe, der Arbeitsgruppen Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Liturgie und Dokumentation fanden laufend nach Bedarf statt.

Folgende **Projekte** wurden von unseren Aktionsgruppen konkret durchgeführt:

Aktionsgruppen im Dekanat Emsland-Nord: Region Aschendorf

Aktionsgruppe	Projekt
Gruppenleiter Rhede/Ems	Skaterbahn erneuern
Jungkolping Heede	"Blühstreifen" errichten für Bienen und Insekten, Sitzmöglichkeit und Obstgarten
KLJB Ahlen-Steinbild	Beachvolleyball Platz
KLJB Borsum	Anbau Landjugendraum
KLJB Dersum	Der Garten beim Landjugendraum wird erneuert.
KLJB Hasselbrock	Umgestaltung des Geburtenwaldes
KLJB Herbrum	Umgestaltung des Sportplatzes
KLJB Lehe	Bouleplatz und Außenanlage (Sportplatz)
KLJB Neulangen	Treffpunkt am Sportplatz
KLJB Neurhede	Neubau der Tribüne/Sportplatz
KLJB Papenburg e.V.	Umgestaltung Schulgelände Waldschule
KLJB Sustrum-Moor	Neubau des Pavillons und Fahrradunterstand auf Dorfplatz
KLJB Wipplingen	Friedhofswege neu pflastern
Jungkolping Dörpen	Außenbereich des Christophorushauses ein „Spielplatz“ mit Grillfläche entstehen.

Katholische Jugend Papenburg	Fußball- und Spielwiese auf Gemeindegrund
KLJB Aschendorf	Landjugendraum neu zu gestalten. Außerdem wird es eure Aufgabe sein für die Kleinsten unserer Gemeinde Spielgeräte aufzubauen. Schließt die Aktion am Sonntag mit einem kleinen Fest für die Gemeinde.
KLJB Brual	Errichtung einer Balancieranlage am Badesee
KLJB Dütthe-Fresenburg-Melstrup	Geburtenwald und Wegekreuze erneuern
KLJB Heede	"Blühstreifen" errichten für Bienen und Insekten, Sitzmöglichkeit und Obstgarten
KLJB Lathen-Wahn	Bau eines historischen Brückengeländers bei der St. Antonius-Kirche
KLJB Neudersum	Es wird eine Schutzhütte außerhalb von Neudersum aufgebaut, sie liegt auf beliebten Bossel- und Fahrradtouren. Außerdem soll der Garten bei der Landjugend erneuert werden incl. eines neuen Zauns. Am Sonntag wird die Gemeinde zu einem gemeinsamen Abschlussfest eingeladen.
KLJB Neulehe	Hütte vor der Kirche
KLJB Renkenberge	Errichten eines Sandkastens auf dem Grundschulhof, Kompletter Aufbau eines "Pilgerweges" durch die Gemeinde mit 7 Stationen, inkl. Sitzmöglichkeiten
KLJB Tunxdorf/Nenndorf	Auf dem Sportgelände dieser Spielgeräte aufbauen, die zuvor am alten Spielplatz abgebaut wurden
KLJB Walchum	Steingrill beim Schützenplatz
KLJB Sustrum	Bau eines Mehrgenerationenplatz
Messdiener St. Michael/ St. Marien Papenburg	Fühlkisten Kindergärten

Aktionsgruppen im Dekanat Bremen

Aktionsgruppe	Projekt
72 Stunden in Bremen	Wir werden eine Fläche auf dem Waller Friedhof zur Verfügung gestellt bekommen, die wir insektenfreundlich umarbeiten können, dazu ggf. Baumstämme als Deko-Elemente und Habitate für Kleinstlebewesen

Aktionsgruppen im Dekanat Osnabrück Stadt

Aktionsgruppe	Projekt
Offener Treff Willkommen	Sitzecke erstellen und Palettenmöbel bauen
Jugend St. Josef	Organisiert ein inklusives (Sport)Fest auf dem nahegelegenen Sportplatz
KjG Hasbergen	"Kriegsgräbern" / Gräbern von Geflüchteten und ein Ehrendenkmal verschönern, erinnern, feiern
Messdiener Sutthausen	erstellt ökologisches zum Thema Wasser, Wald und Luft auf dem Gelände des kath. Kindergartens
Jugend St. Antonius	Grünflächen pflegen und Sitzecke herstellen
Liebfrauen Eversburg	Gestaltet die Jugendräume (Gruppenleiterraum und Spielraum) um
St. Pius	Gestaltet die Grünfläche, die sich auf dem Schulgelände, angrenzend zum Hof der Pius-Gemeinde, befindet, ökologisch und künstlerisch, damit sich daraus vielleicht zukünftig ein „kleiner Park“ als Treffpunkt für den Stadtteil entwickelt
St. Elisabeth, St. Wiho	Torwand bauen
Jugend Heilig Kreuz	macht die Bücherei zu einem schönen Ort!

Aktionsgruppen im Dekanat Emsland Süd: Region Lingen

Aktionsgruppe	Projekt
"Die Anpacker" Marienschule Lingen	Das Projekt soll unter dem Motto „Die Marienschule wird bunt!“ stehen
KLJB Bramsche	Aufgabe für die KLJB Bramsche wird sein, unser Beachvolleyballfeld zu erneuern.
KLJB Clusorth- Bramhar	Gartenpavillon für den Muntermacher-Garten vor der Grundschule errichten
KLJB Nordlohne	den Spielplatz und das Volleyballfeld am Dorfgemeinschaftshaus neu zu gestalten
KLJB Altenlingen	Im Park am Glockenturm soll eine Freizeitbouleanlage errichtet werden
Koju Salzbergen	Aufgabe ist es in diesem Jahr, den Spielplatz im Garten Eden und die Grünfläche hinter dem Gemeindezentrum innerhalb der nächsten 72 Stunden neu zu gestalten
Zeltlager Bawinkel	Im Alexandergarten dürft ihr eine neue Grillecke errichten

Aktionsgruppen im Dekanat Ostfriesland

Aktionsgruppe	Projekt
Firmlinge Overledingerland	plant ein Familienfest für Sonntag mit allem drum und dran
Christ König- Jugendgruppe Emden	einen Schuppen im Garten des Hauses Simeon zu bauen
Gemeinsam für unsere Zukunft	rettet die Erde in 72 Stunden. Informiert euch und tauscht euch aus über Natur- und Klimaschutz. Entwickelt Ideen wie ihr dazu beitragen könnt

Aktionsgruppen im Dekanat Emsland-Mitte

Aktionsgruppe	Projekt
Gymnasium Marianum Meppen	Gestaltet die Streuobstwiese des Marianums so um, dass sie näher in den Mittelpunkt der Schüler*innen rückt.“ Dabei werden Wege, ein zentraler Platz, Insektenhotels und Samenbomben angelegt.
Jugendgruppe Emmeln	Bau einer Grillecke hinter dem Pfarrheim Organisation eines Grillfestes am Ende der Aktion
Kath. Jugend Haselünne & DPSG Haselünne	Sanierung und Renovierung des Offenen Kinder- und Jugendtreffs KELLA. Ausarbeitung und Erstellung eines Programmes und Öffnungszeiten für den Offenen Treff
KLJB Fullen/Versen	Streicht und renoviert den Grillpavillon. Außerdem werdet ihr auf dem Platz vor dem Schießtunnel eine neue Hecke pflanzen und den Wall mit Holzhackschnitzeln auffüllen und einen kleinen Platz für einen späteren Materialcontainer pflastern.
KLJB Tinnen	Aufstellen einer Remise hinter dem Pfarrheim, Aufbauen von Balancierbalken an der Grundschule
KLJB Westerloh	Umbau des alten Grillplatzes
Kolpingjugend Lehrte	Sitzgruppe im Wald mit 2 Bänken und Wege durch den Wald
DPSG Stamm St. Franziskus Haren	Spielplatz an der Mersmühle in Haren verschönern
Hemsener Jugend	Bau von 4 Holzhütten, die auf dem Weihnachtsmarkt oder ähnlichen Gelegenheiten zum Einsatz kommen können
Jugendgruppe Rühlerfeld	Anlegen eines Beachvolleyballfeldes und umbauten im Jugendkeller
Kath. Jugend Propsteigemeinde St. Vitus Meppen	Bau eines Grills für die Gemeinde, Bau von Insektenhotels und Vogelhäusern, am Sonntag Grillfest

KLJB Groß Hesepe	Grillplatz mit Außenbereich (teilweise) Pfarrheim
KLJB und KjG Dalum	Erneuerungen des KiTa Spielplatzes.
KLJB Westrum	Außengestaltung der neuen Bushaltestelle

Aktionsgruppen im Dekanat Twistringen

Aktionsgruppe	Projekt
Twistringen	Rettet die Insekten: Legt an verschiedenen Stellen in der Stadt insektenfreundliche Bepflanzung an, Parkplätze sind hässlich! Zeigt, was man anstelle von Parkplätzen für schöne Orte in der Stadt gestalten kann, Werbung, Werbung, Werbung: Macht Twistringen auf das Festival aufmerksam!

Aktionsgruppen im Dekanat Emsland-Süd: Region Freren

Aktionsgruppe	Projekt
LMK Beesten	Gestaltung und Reinigung der Außenanlage im Bereich hinter dem Michaelshaus ausführen.
KLJB Gersten	Die Auffahrt und Abfahrt des Parkplatzes am Kindergarten zu vergrößern und am Pfarrheim einen Unterstand zu errichten.
KLJB Lengerich	Platz vor dem Pfarrheim (bekannt als Grillplatz) zu erneuern, damit er wieder attraktiver für Begegnungen aller Art wird
KLJB Schapen	eine Boulebahn und eine Picknickecke mit Überdachung erstellen
KLJB Spelle	Weidenkirche am Kindergarten zu pflanzen
KLJB Venhaus	Bobbycar-Bahn am St. Vitus Kiga und Menschenkicker bauen
KLJB Lünne	Gartenhütte auf dem Schützenplatz in Altenlünne entstehen zu lassen
KLJB Messingen-Brümsel	Hochbeete an Grundschule, Erschaffung sozialer Treffpunkt
Kolpingjugend Anderverne	Grillhütte errichten
KLJB Langen	im Kindergarten "Sonnenblume" Pflaster erneuern, Spielgeräte aufbauen, Spielgeräte aufbereiten, streichen usw.
KLJB Thuine	den Drachen an der Grundschule aufzubereiten.
KLJB Suttrup-Lohe	Reparatur- und Pflegearbeiten rund um die Alte Schule und auf dem Friedhof zu tätigen.

DPSG DV Osnabrück	Richtet den Außenbereich des Diözesanzentrums in Lüne wieder her.
-------------------	---

Aktionsgruppen im Dekanat Grafschaft Bentheim

Aktionsgruppe	Projekt
Ökumene Nordhorn	2,5 ha Fläche wollen von euch zum Blühen gebracht werden
Kath Jugend Obergrafschaft	Wildbienenhotel bauen und aus Altem Neues gestalten
Unabhängiger Jugendtreff Lohne e.V.	mobiles Insektenhotel erstellen und Vogelnistkästen herstellen
KLJB Wietmarschen	baut ein Carport mit 3 PKW Einstellplätzen

Aktionsgruppen im Dekanat Osnabrück Nord

Aktionsgruppe	Projekt
CJG Belm	Entstehung eines multifunktionalen Mehrgenerationenplatz.
Dpsg Stamm Laurentius (mit KLJB Neuenkirchen)	Gestaltung eines Naturplatzes im Wald vom Friedhof Neuenkirchen, Überarbeitung der Tanzbodenelemente der Reithalle, Aufbau einer Boulderwand, Sommerfest
Gruppenleiter Ankum	Geplant ist Aufwertung des Außengeländes des Haus Kirchburg.
Jugend Rulle	Das Gelände rund um „Die Alte Schule“ zu verschönern, aufzuarbeiten und neue Möglichkeiten für die Jugendarbeit in Rulle zu ermöglichen.
KLJB Alfhausen	Neugestaltung Reitplatz
KLJB Bersenbrück	Umgestaltung der Außenanlage vor dem Jugendkeller Bersenbrück
Katholische Jugend Bohmte	Neugestaltung der Pfarrwiese, Errichtung einer Grillecke mit Pavillon und neues Einsäen des Rasens dort. Sonntag ein Fest
KLJB Grafeld	Neubau/Wiedererrichtung des Naturstegs im Lernstandort „Grafelder Moor“
KLJB Hollenstede	Bau einer Schutzhütte auf dem Dorfgemeinschaftsplatz
KLJB Kettenkamp	Pflasterarbeiten und Palettenmöbel
KLJB Merzen	Anlegen eines kleinen Atriums mit Sitzstufen für die verschieden Kulturveranstaltungen und kleinen kirchlichen Festen am Pfarrheim Merzen
KLJB Neuenkirchen (mit DPSG Stamm Laurentius)	Gestaltung eines Naturplatzes im Wald vom Friedhof Neuenkirchen, Überarbeitung der Tanzbodenelemente der Reithalle, Aufbau einer Boulderwand, Sommerfest

KLJB Schwagstorf	Errichtung eines Platzes in Form einer Terrasse, Aufbau einer Kindergartenhütte, Bau einer „Matschküche“
KLJB Schlichthorst	Erbauung einer überdachten Terrasse am Pfarrheim in Schlichthorst und Palettenmöbel
KLJB Voltlage	Bau einer barrierefreien Terrasse, Sitzmöglichkeiten, drehen eines Kurzfilmes
KLJB Wallenhorst	Neugestaltung des Außen-Kirchenbereichs (Waldkirche) an der Freizeitstätte „Hollager Mühle“.
KLJB Druchhorn	Das Gelände und Gebäude der alten Schule in Druchhorn renovieren, verschönern und weiter ausbauen
Ökumenische Jugend Hunteburg	Renovierung des Jugendkellers im Pfarrheim der hl. Dreifaltigkeit in Hunteburg
Soziales Seminar OBS Artland	Die Neugestaltung des Kinder- und Jugendbereiches und die Außengestaltung des Franziskushauses
Ministranten St. Josef Hollage	Neugestaltung der Pius-Säule an der Talstraße
Kolpingjugend Nortup	Mehr-Generationen-Tag" in Kooperation mit dem Pflegeheim
Messdiener Wallenhost , Kolpingjugend Wallenhorst/ CAJ Hollage	Die Parkanlage des Altenheims St.Josef zu verschönern, aufzuarbeiten und einen Garten der Sinne zu schaffen
Zeltlager Rieste	Palettenmöbel gestalten...
Aktionsgruppe Jugend Rulle	Das Volleyballfeld wiederherzurichten und aufzufüllen
EFG "Wort des Lebens"	Gestaltung eines Mehrgenerationenspielplatzes, wo u.a. Spielgeräte, ein Gehweg für ältere Menschen und Sitzgelegenheiten geschaffen werden sollen
Jugendgruppe Berge	Baut den Tennisplatz zum Beachtennisplatz um

Aktionsgruppen im Dekanat Osnabrück Süd

Aktionsgruppe	Projekt
Jugend St. Peter und Paul Oesede	Bau eines Insektenhotels und anlegen einer Wildblumenwiese
KLJB Bad Laer	1. Erstellt einen Wasserspielplatz im Freibad 2. Erstellt einen Ort der Besinnung im Freibad mit dem Hauptthema Wasser 3. Organisiert ein Freibadfest am Sonntag mit Einweihung der beiden geschaffenen Attraktionen

Sunnerupske Dickbälger	Erstellt hier in Sudendorf (Beverstraße) eine Schutzhütte, die zur Rast für Radfahrer und Wanderer einlädt.
KLJB Glandorf	Gestaltet eine Wassertretstelle in Schierloh
Jugendliche rund um Bad Rothenfelde	1. Gestaltet einen Barfußpark im Kurpark. 2. Veranstaltet am Sonntag zur Einweihung ein Familienfest
Jugend Gellenbeck	Bau eines Wetterschutzes am Sportplatz der SpVg. Niedermark und Erneuerung des Naturlehrpfades im angrenzenden Waldstück
Jugend St. Antonius Holzhausen-Ohrbeck	Ihr werdet den roten Platz neu pflastern und sich dort im Pflaster verewigen. Die Mauer wird repariert und auf der Mauer sollen Sitzbänke entstehen. Mit kreativem Spielraum werdet ihr Palettenmöbel bauen, die zum Verweilen einladen. Die maroden Tische werden neu aufgearbeitet. Der Friedhof soll wieder für Rollatoren zugänglich gemacht werden, indem Schlaglöcher ausgebessert und die Wege auf dem Friedhof begradigt
Kathjum	Ihr werdet euch in den 72 Stunden mit dem Kohlbrink beschäftigen. Dort werdet ihr sowohl notwendige Ausbesserungen am Pflaster, als auch den Bau von neuen Sitzgelegenheiten und die kreative Gestaltung der Kübel vornehmen. Der Kohlbrink soll wieder Jung und Alt einladen dort Zeit zu verbringen und so das Stadtbild von Melle verschönern. Zudem soll der Vorplatz der Kirche bemalt werden und ihr werdet Großspiele bauen, die von Kindern und Jugendlichen verschiedenster Gruppen genutzt werden können
Katholische Jugend Alt-Georgsmarienhütte/Malbergen	Ihr werdet auf dem Friedhof in Altgeorgsmarienhütte die Grünabfallsammelstelle neu gestalten, indem der Platz neu gepflastert, die Umrandung erneuert und die Stelle kreativ gestaltet wird. Außerdem soll auf dem Friedhofsgelände ein Carport für die Gartengeräte und Schubkarren des Friedhofes gebaut werden.
KJKO	Gestaltet eine Bobbycar Rennstrecke mit Verkehrsschildern und Bobbycargarage im Kindergarten.
KoLaJu	Gestaltet Begegnungsstätten und Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in ganz Bad Iburg und Glane

Landjugend Wellingholzhausen	den Fußweg am Osterbach mit einer Wasser gebundenen Wegedecke barrierefrei zu machen
---------------------------------	--

Aktionsgruppen im Dekanat Emsland-Nord: Region Hümmling

Aktionsgruppe	Projekt
KLJB Lähden	Auf dem Gelände des Kindergartens soll eine Spielgerätehaus oder –hütte gebaut werden, damit die Kinder ihre Spielgeräte sicher unterstellen können.
Jugendvereine Holte-Lastrup	Rast- und Verweilplätze für die Ortsteile von Holte-Lastrup zu erschaffen und schön zu gestalten.
KLJB Vrees	Zwischen dem Schafsstall und dem Aussichtturm sollt ihr eine Wetterschutzhütte bauen.
KLJB Wachstum	einen Aufenthaltsraum bauen, damit auch außerhalb der Halle zusammengestanden, geraucht oder gegrillt werden kann.
Gruppenleiterrunde Sögel	Erstellung eines Beschäftigungsspielplatzes für Jung und Alt inklusive der Gestaltung einiger Bereiche zum Verweilen.
Schule am Schloss	Im Schulgarten wird das Umfeld des renaturierten Schulbiotopes eingeebnet, bearbeitet und neu bepflanzt und eine Wildblumen-Blühwiese angelegt.
KLJB Ahmsen	auf den vorbereiteten Flächen ein Beachvolleyballfeld und ein Basketballfeld zu errichten. Zudem sollen Sitzgelegenheiten für Zuschauende und zum Verweilen am Rande der Spielflächen geschaffen werden.
KLJB Börgerwald	Eure Aufgabe besteht aus acht kleinen Projekten rund um die Grundschule. Hauptaufgabe ist die Renovierung und Verschönerung des gesamten Geländes
Sportverein Börgerwald	ie Sportanlagen vielfältig zu sanieren. Hierzu gehört beim Fußballplatz die Sanierung der Tribüne und der gesamten Außenanlage sowie Renovierung des Clubraums
KLJB BBK	eure Aufgabe ist es die Freifläche zwischen dem Schützenhaus und dem Pfarrheim nezugestalten
Gehlenberg-Neuvrees	die Aufgabe die Außenanlagen des Kulturzentrums Mühlenberg neu zu gestalten. Dazu zählt die Pflasterung einer Ausstellungsfläche, der Bau eines Unterstandes.

KLJB Herßum	das Ortseinfahrtschild aus Richtung Vinnen kommend zu erneuern und die Fläche um den Teepohl nezugestalten.
Kolpingjugend Börgermoor	das Beet rund um das Kreuz und die Gedenksteine neu anzulegen und zu verschönern. Näheres entnimmt bitte dem beigelegten Plan.
Kolpingjugend Börgerwald	eine Erholungsmöglichkeit für Radfahrer und Spaziergänger am Ende der Schleusenstraße zu bauen. Hierzu zählen das Aufstellen von Tischen und Bänken, sowie das Bauen einer Überdachung
Kolpingjugend Bockhorst-Neuburlage	• Neugestaltung der Wände • Anbringen aller Logos der Jugendgruppen und Jugendverbände, die den Raum nutzen • Ausbessern der Decken (mit Unterstützung von Eltern oder der Kolpingsfamilie)
KLJB Lahn-Ostenwalde	am Sportplatz und am Jugendheim sollen Treffpunkte für Jung und Alt entstehen.
KLJB Bockholte	Eine Schutzhütte für Wanderer und Radfahrer soll am EmsRadweg in Bockholte von euch errichtet werden. Das Umfeld der Schutzhütte soll mit Buchenhecken, Wildobstbäumen und Blühpflanzen gestaltet werden und der Leitfaden „Bienen brauchen Blütenvielfalt – mach mit!“ darf von euch an der Schutzhütte angebracht werden.
KLJB Spahnharrenstätte	am Gemeinschaftshaus Lüns-Hus darf von euch ein Beachvolleyballfeld gebaut werden, außerdem sollen im Ortsteil Spahn und Harrenstätte jeweils eine Blühwiese angelegt und speziell dafür Insektenhotels gebaut werden.
KLJB Lorup	Errichtet eine Boulebahn, stellt ein altersübergreifendes Sportgerät auf, baut Sitzbänke, legt Wege und Umrandungen an, pflanzt eine Hecke und schafft so mit eurer Kreativität einen Ort für alle Loruper.
KLJB Wehm	Ihr werdet einen Grillstand bauen, der das Jahr über von allen Wehmer Vereinen und auch von der Grundschule genutzt werden kann.
KLJB Hilkenbrook	Gestaltet den vorderen Teil eures Dorfplatzes neu! Dazu gehört unter anderem die Neugestaltung der Beete am Parkplatz, der bau eine "Boul-Bahn" und die Ausbesserung der Pflasterwege.
KLJB Hüven	Eure Aufgabe wird es sein, die Außenanlage zu etwas ganz Besonderem zu machen. Unter anderem soll ein

	Sandkasten entstehen und ein Pavillon aufgebaut werden.
KLJB Berßen	Hinter euren KLJB Räumen in Klein Berßen befindet sich noch eine freie Fläche. Ihr dürft diese nun in einen Boule-Platz verwandeln.
KLJB Börger	Baut einer Adventure-Minigolfanlage zur Generationsbegegnung in Börger.
KLJB Eisten	Eure Aufgabe für die nächsten 72 Stunden ist es, vor eurem Jugendheim einen Grillplatz zu gestalten, der für alle Vereine nutzbar ist. Um damit einen Ort zu schaffen, an dem die Gemeinde zusammenkommen kann.
KLJB Werpeloh	Eure Aufgabe für die nächsten 72 Stunden ist es, denn Spielplatz „Im Kamp“ zu erneuern und wieder zu einem schönen Ort für die Kleinen in unserer Gemeinde zu machen.
Kolpingjugend Neubörger	vor eurem Heimathaus einen Grillplatz zu gestalten, der für alle Vereine und Gruppen nutzbar ist. Um damit einen Ort zu schaffen, an dem die Gemeinde zusammenkommen kann.
KLJB Stavern	Errichtung einer Weidenkirche bei der Mühle
KLJB Vinnen	Gestaltung Rund um die Kirche
KLJB Wieste	Neugestaltung des Vorplatzes der alten Dorfschule
KJW Werlte	Errichtung eines Niedrigseilgartens im Wald hinter dem Pfarrhaus
Jugendgruppe Esterwegen	Zusammen mit den Messdienern, der Kolpingjugend und der KLJB Esterwegen dürft ihr Hütten gestalten. Diese Hütten sollen dann für örtliche Anlässe, wie zum Beispiel den Nikolausmarkt, das Pfarrfest oder ähnlichen Veranstaltungen genutzt werden.

Hat ihre Arbeit zu einer Veränderung bei der Zielgruppe geführt? Wenn ja, welcher Art? Nennen Sie nach Möglichkeit konkrete Beispiele.

Die 72-Stunden-Aktion hatte als Zielgruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8-27 Jahren aus den Mitgliedsverbänden (CAJ, KLJB, KJG, DPSG, Kolpingjugend) des BDKJ, außerverbandliche Jugendgruppen wie z.B. aus Jugendtreffs, Jugendfeuerwehren oder Sportgruppen.

In der Anmeldephase zur 72-Stunden-Aktion konnten wir erkennen, dass innerhalb der Gemeinden viele Kooperationen zwischen ortsansässigen Verbänden bzw. Gruppierungen entstanden sind. Im

direkten Gespräch mit diesen Aktionsgruppen während der Aktion haben diese deutlich gemacht, dass diese Zusammenarbeit als sehr gewinnbringend wahrgenommen wurde. Man hat sich nicht als Konkurrenz gesehen, hat sich einander besser kennengelernt und es wurde häufiger kommuniziert, dass man sich auch zukünftig gemeinsame Aktivitäten vorstellen kann.

Des Weiteren konnte während der Aktion festgestellt werden, dass die Aktionsgruppen Anerkennung in ihren Gemeinden erfahren. Viele Gruppenmitglieder erzählten, dass Gemeindemitglieder auf sie zukamen und ihnen bestätigten, dass ihr Engagement wertvoll sei. Zudem war vielen gar nicht bewusst, wie viele junge Menschen in ihrer Gemeinde ehrenamtlich aktiv sind. Die Aktionsteilnehmer*innen haben somit während der Aktion eine neue Stellung innerhalb der Gemeinde erfahren, die hoffentlich positiv nachwirkt.

Inwiefern hat das Projekt in die Umgebung/ in die Stadt/ ins Erzbistum ausgestrahlt? Benennen Sie konkrete Beispiele. Welche grundlegenden Erkenntnisse für das pastorale Wirken der Kirche wurden im Projekt erlangt? Welches pastorale Erfolgsrezept konnten Sie entwickeln bzw. kam zur Anwendung? Welche Erfahrungen haben Sie damit gesammelt?

Die 72-Stunden-Aktion im Bistum Osnabrück hatte eine sehr gute Ausstrahlung. Die regionalen Medien wie Zeitung oder Radiosender waren immer direkt bereit über die Aktion zu berichten. Teilweise kamen von den Mediengruppen sogar eigenständige Anfragen an uns, ob eine Berichterstattung stattfinden kann. Auch im Bereich Finanzierung hatten wir den Fall, dass sich eine große Bank von sich aus eine finanzielle Unterstützung für die Aktionsgruppe überlegt hat.

Eine besondere Ausstrahlung hatte unsere Vorabaktion am 9. März. An diesem Tag waren alle teilnehmenden Gruppen aufgerufen durch Banner, Flyer, Plakate, Strohpuppen u.ä. darauf aufmerksam zu machen, dass sie bei der 72-Stunden-Aktion dabei sind. Wenn man von März bis Mai durch unser Bistum fuhr, ist man sehr vielen Strohpuppen und Plakaten begegnet. Diese Vorabaktion hatte eine vielfältige Berichterstattung im Vorfeld als Effekt,

Gemeindemitglieder wurden darauf aufmerksam, dass eine Gruppe aus ihrem Ort auch dabei ist bzw. hatten wir auch den Fall, dass sich eine Gemeinde fragte, warum alle Orte um sie herum auf die Aktion hinwiesen nur sie nicht. Dadurch konnten noch weitere Aktionsgruppen gewonnen werden.

Während und nach der Aktion konnten wir auch ein sehr großes, positives Medienecho erfahren. Zudem haben wir auch festgestellt,

dass die 72-Stunden-Aktion Generationen zusammengebracht hat. Viele Gemeindemitglieder waren neugierig welche Aufgabe die Gruppe zu schaffen hatte. Dadurch kam es immer wieder zu spontanen Unterstützungen beispielsweise in den Bereichen Verpflegung und Material oder man hat selbst noch mit angepackt.

Festzuhalten ist, dass die Unterstützungshilfen in unseren katholisch geprägten Regionen sehr unkompliziert und wohlwollend waren. Man hatte oftmals das Gefühl, dass die Menschen dankbar waren, dass die Kirche auch noch andere Themen, frei von Skandalen, hat. In den Diasporagebieten hingegen hatten es die Gruppen schwerer Unterstützung zu erfahren und die negativen Schlagzeilen der Kirche wurden häufig als ablehnendes Argument angeführt.

Das pastorale Erfolgsrezept der 72-Stunden-Aktion ist meiner Meinung nach, dass sie einen lebensweltorientierten Ansatz hat. Sie erfordert keine speziellen Kompetenzen, kein theologisches Vorwissen und einen geringen Grad an Verpflichtung. Das Besondere an der 72-Stunden-Aktion ist es, dass sie es schafft ohne hochtrabende pastorale und pädagogische Konzepte die Aufgaben und Ziele der kirchlichen Jugendarbeit nach dem Beschluss der Würzburger Synode zu erfüllen. Generell ist die katholische Jugendarbeit darauf bedacht folgende Bildungsmöglichkeiten zu schaffen: Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Werteorientierung und politische Kompetenz. Die Kinder und Jugendlichen hatten bei der 72-Stunden-Aktion die Möglichkeit sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen, aber auch Neue zu erlernen oder zu entdecken. Weiterhin forderte die Aktion eine Verantwortungsübernahme. In der Zusammenarbeit verlangt dieses Projekt Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität.

Durch diesen Anspruch gelang es der 72-Stunden-Aktion diese Kompetenzen auch zu fördern und stellt einen Raum dar, Bildung zu erfahren. Neben diesen persönlichen Nutzen konnten wir auch gesellschaftlichen Nutzen feststellen. Die 72-Stunden-Aktion gestaltete durch die Auseinandersetzung mit sozialen, ökologischen, interkulturellen und politischen Themen Gesellschaft. Die Projekte konnten Zeichen für Inklusion, Integration und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit setzen. Des Weiteren wurde die eigene Heimat gestaltet. Die 72-Stunden-Aktion hat gezeigt, dass viele junge Menschen mit ihren Fähigkeiten und Charismen Gesellschaft und Kirche (mit)gestalten möchten. Durch die 72-Stunden-Aktion 2013 haben wir erlebt, dass viele Aktionsgruppen noch heute von ihrem damaligen Engagement profitieren. Zum einen dadurch, dass sie gegenüber Politik und Kirche ihr eigenes Profil zeigen konnten und zum anderen dadurch, dass sie mit der 72-Stunden-Aktion andere junge Menschen für die kirchliche Jugend(verbands)arbeit begeistern konnten.

Wie geht es nach der Förderung durch das Bonifatiuswerk weiter? Wie wird die Nachhaltigkeit der Arbeit gewährleistet? Benennen Sie konkrete Beispiele.

Im Anschluss der Aktion findet eine Auswertung in Form von Reflexionstreffen mit dem Leitungsteam, den Planungsteams und auf Bundesebene statt. Des Weiteren sind die Aktionsgruppen nun aufgefordert Beiträge für eine Buchdokumentation einzureichen, um eine Erinnerung zu schaffen und Sponsoren zu zeigen, was die 72-Stunden-Aktion bewirkt hat. Zudem hat die Dokumentation von 2013 gezeigt, dass diese ein gutes Medium ist, um die Aktion zu erklären. Die Reflexionsergebnisse von 2013 wurden von uns auch als sehr fruchtbar empfunden, da sich die Teams seitdem fast komplett geändert haben, wir aber somit von den Erfahrungen von damals profitieren konnten. Weiterhin wurde ein Kurzfilm während der Aktion gedreht.

In Bezug auf die Projekte der Aktionsgruppen ist es uns größtenteils gelungen, welche zu finden, die auch nach der Aktion Bestand haben. Außerdem erhoffen wir uns Synergieeffekte in den Gruppen, Gemeinden, die zu neuen Kooperationen führen. Zwar wird sich das Leitungsteam in den nächsten Wochen auflösen, aber eine weitere Begleitung der Aktionsgruppen ist u.a. durch die Mitgliedsverbände, die Dekanatsjugendreferent*innen und Jugendreferent*innen gewährleistet.

Wie wurde auf die Förderung durch das Bonifatiuswerk hingewiesen? Gibt es Rückmeldungen an das Bonifatiuswerk?

Das Bonifatiuswerk wurde als Unterstützer der 72-Stunden-Aktion auf unserer Aktionsseite www.72stunden.de/bdkj/osnabrueck/ aufgeführt. Des Weiteren wurde bei allen Vorstellungen in Bezug auf die Finanzierung das Bonifatiuswerk angeführt. Außerdem erscheint das Logo in unserem Kurzfilm und wird auch in der Dokumentation mitabgedruckt.

Hatte die Arbeit in einem missionarischen Handlungsfeld Einfluss auf ihren persönlichen Glauben? Falls ja, was hat sich getan?

In Bezug auf meinen persönlichen Glauben kann ich sagen, dass ich der katholischen Kirche wieder nähergekommen bin. Die negativen Schlagzeilen der letzten Zeit haben mich doch sehr an der Institution Kirche zweifeln lassen. Meine Intention als Jugendbildungsreferentin beim Bistum Osnabrück zu arbeiten war es immer meine positiven Erfahrungen, die ich in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit erleben durfte, weiterzugeben. Die 72-Stunden-Aktion hat mir aufgezeigt, dass es sich weiterhin lohnt Erfahrungsräume für junge Menschen zu schaffen. Ich habe für mich

erfahren, dass es meiner Glaubensentwicklung gut tut zwischen institutionellen Strukturen und gelebtem Glauben zu unterscheiden und eine verstärkte Hinwendung zum personellen Angebot unumgebar ist, um eine Glaubwürdigkeit wiederherzustellen.

Quantitative Fragen

Wie groß ist das Einzugsgebiet des Projektes ca.? (in qkm)
12.580 km² (gesamtes Bistum Osnabrück)

Wie viele Projektbeteiligte gab es ca. (Hauptamtliche und Ehrenamtliche)

Leitungsteam:

- 2 Hauptamtliche Bildungsreferent*innen
- 1 FSJler
- 3 ehrenamtliche Diözesanvorständler*innen

Planungsteams:

- 11 hauptamtliche Dekanatsjugendreferent*innen
- 5 hauptamtliche Verbandsreferent*innen
- 2 FSJler*innen
- 3 Gemeindereferent*innen
- 1 Jugendpfleger*in
- 2 Jugendreferent*in
- 40 Ehrenamtliche
- Und noch viele mehr im Hintergrund

Wie viele Menschen haben das Angebot des Projektes ca. genutzt?

Es waren 154 Aktionsgruppen mit ca. 5.400 Teilnehmer*innen bei uns im Bistum Osnabrück angemeldet. Hinzu kommen noch hunderte weitere Unterstützer*innen wie z.B. die V-Personen oder Gemeindemitglieder, die spontan mitgeholfen haben.

Welche Zielgruppen wurden durch das Projekt erreicht?

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 - 27 Jahren.
- Alle Mitgliedsverbände des BDKJ Diözesanverbandes Osnabrück
- Außerkirchliche Gruppen: Schulen, Nachbarschaften, Sportverein
- Ökumenische Gruppen



Impressionen der Aktion



Abb. 2: KLJB und Kolpingjugend Heede



Abb. 3: Hemsener Jugend



Abb. 4: KLJB Schapen



Abb. 5: KLJB Gehlenberg-Neuvrees



Abb. 7: Kath. Jugend Bohmte



Abb. 6: Jugend Heilig Kreuz, Osnabrück